

REGION Bäume bereichern das Stadt- und Landschaftsbild, spenden Schatten, filtern Staub und beherbergen Insekten und Vögel. Und geben bisweilen Anlass zu Unstimmigkeiten. Welches sind die Rechte und Pflichten von Baumbesitzern und -beistzerinnen, Nachbarn und Bauherrschaften?

Wenn Bäume gefällt werden müssen, etwa für ein Bauprojekt oder aus Sicherheitsgründen, provoziert dies regelmässig Widerstand in der lokalen Bevölkerung. Dies zeigt, wie verbunden sich viele Menschen den Bäumen fühlen. Sie freuen sich an den Bäumen und den Tieren, die darin leben, am Duft zum Zeitpunkt der Blüte und am beruhigenden, kühlenden Grün.

Anderen Menschen sind Bäume dagegen vor allem eines: im Weg. Bei Bauarbeiten im Siedlungsgebiet geraten Bäume besonders oft unter Druck. «Bauherren packen zum Schutz von Bäumen oft einfach die Stämme mit Schaltafeln ein – doch dies reicht bei Weitem nicht», sagt Marc Weiss, Leiter Naturschutz der Stadt Illnau-Effretikon. Um einen Baum zu erhalten, muss er vor allem auch unterirdisch geschützt werden. Werden Bodenflächen rund um den Baum, sogenannte Baumscheiben, und Pflanzgruben als Park-, Abstell- oder Lagerplätze missbraucht, verdichtet sich der Boden im Wurzelbereich und der Baum nimmt Schaden.

SCHUTZBEDARF IM SIEDLUNGSGEBIET

Besondere Sorgfalt ist bei Grabarbeiten im Wurzelbereich gefragt. Dazu Marc Weiss: «Werden dicke Wurzeln mit dem Bagger abgerissen, entstehen grosse, ausgefranzte Wunden, die der Baum nicht ohne weiteres verschliessen kann. Ab einem Wurzeldurchmesser eines Zweifrankstücks muss deshalb eine Baumfachperson beigezogen werden.» Aber nicht nur bei Bauar-



Auf Baustellen sind Bäume stets stark unter Druck. Es reicht nicht, neben dem Stamm eine Schutzwand hinzustellen. Der ganze Wurzelbereich unterhalb der Krone muss geschützt werden. Foto: Barbara Leuthold Hasler

beiten, auch zwischen Nachbarn führen Bäume zu Diskussionen. So stören sich Nachbarn immer wieder am Schattenwurf oder ärgern sich über das herabfallende Laub.

Zum Glück gibt es für viele Fälle klare Regeln (siehe Kasten).

Manchmal würde vielleicht auch einfach etwas mehr Gelassenheit helfen, beispielsweise wenn es um das Laub des Nachbarbaumes geht. Es könnte für einen Igelhaufen im eigenen Garten genutzt werden.

BARBARA LEUTHOLD HASLER

Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau haben im Frühjahr 2022 eine Kampagne gestartet, um die Bevölkerung über den Nutzen und die Schönheit von Biodiversität im Siedlungsraum zu informieren.

Monatlich erscheint im Regio» ein Artikel zum Oberthema Bäume.

GUT ZU WISSEN

- Beim Pflanzen von Bäumen gelten folgende Grenzabstände (ab Mitte der Pflanzstelle bis zur Grenze): bei Waldbäumen und grossen Zierbäumen vier Meter, bei Hochstammobstbäumen und kleineren Zierbäumen zwei Meter. Mit einer schriftlichen Vereinbarung unter Nachbarn sind Ausnahmen möglich.
- Fünf Jahre nach der Pflanzung kann nicht mehr verlangt werden, dass ein Baum entfernt

wird (Verjähungsfrist im Kanton Zürich).

- Die Stadt Illnau-Effretikon verfügt über ein Naturwert-Inventar, das unter anderem und 150 wertvolle Einzelbäume bzw. Baumgruppen auflistet. Die Hälfte davon steht unter Schutz (ilef.ch/naturwertinventar). Auch Bäume, welche in einem Gestaltungsplan von Arealüberbauungen festgehalten sind, geniessen rechtlichen Schutz.

- Geschützte Bäume dürfen nur mit Bewilligung gefällt werden; in der Regel ist eine Ersatzpflanzung nötig.

- Baumbesitzerinnen und -besitzer sind nicht verpflichtet, auf dem Nachbargrundstück Laub und Nadeln zu beseitigen. Der herbstliche Laubfall ist laut Gesetz auch kein Grund, weshalb Nachbarn die Fällung eines Baumes verlangen können.

- Eigentümerinnen und Eigentümer sind für den Unterhalt

und die Sicherheit ihrer Bäume verantwortlich. Bei Fragen helfen Fachpersonen für Baumpflege weiter. In der Stadt Illnau-Effretikon werden sämtliche Bäume auf öffentlichem Grund in regelmässigen Abständen von einem Baumpfleger beurteilt und nötigenfalls gepflegt.

- Bei Bauarbeiten im Bereich von Bäumen ist gemäss Merkblatt «Baumschutz auf Baustellen» vorzugehen (vssg.ch).